
N i e d e r s c h r i f t

über die **gemeinsame öffentliche** Sitzung des **Verwaltungs- und Finanzausschusses** und des **Kultur- und Schulausschusses** des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 15. März 2010**, im Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Großer Sitzungssaal.

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Neubau und Erweiterung des Berufsschulzentrums Radolfzell; Vergabe der Projektsteuerung bis zur Fertigstellung der Entwurfsplanung (Baugenehmigung)	2010/024
2.	Annahme von Spenden; Genehmigung	099/2009/4/2
3.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	
3.1	Verabschiedung der Ersten Landesbeamtin, Frau Gabriele SEEFRIED	

Vorsitzender

Hämmerle, Frank, Landrat

Stimmberechtigte Mitglieder des VERWALTUNGS- UND FINANZAUSSCHUSSES

Beyer-Köhler, Günter

Ehret, Oliver

Eickmeyer, Horst, Dr.

Eisch, Uwe

Fezer, Isabel

Frank, Horst

Hänßler, Peter (als Vertreter für den entschuldigten **Wäschle**, Dieter)

Jüppner, Manfred

Karcher, Bernd

Kreitmeier, Christiane, Dr.

Lehmann, Hans-Peter (bis 16:00 Uhr; danach vertreten durch Kreisrat **Mutter**, Alfred)

Leipold, Jürgen

Moser, Franz

Moser, Johannes

Müller-Fehrenbach, Wolfgang

Ostermaier, Artur

Schmidt, Jörg, Dr.

Stolz, Rainer

Entschuldigte

Lehmann, Hans-Peter (ab 16:00 Uhr)

Wäschle, Dieter

Stimmberechtigte Mitglieder des KULTUR- UND SCHULAUSSCHUSSES

Amann, Karl

Baumgartner, Dietmar

Binder, Hans-Peter

Blum, Ralf

Brachat-Winder, Birgit

Denzel, Wolfgang

Fritschi, Alois

Hänßler, Peter

Jüppner, Manfred

Lehmann, Siegfried (MdL)

Leipold, Brigitte

Luick, Rainer, Prof. Dr.,

Müller-Fehrenbach, Wolfgang

Pilz, Walter

(ab 16:15 Uhr)

Stolz, Rainer

Volz, Tobias
Wehrle, Pius
Wolf, Peter

Entschuldigte

Entfällt.

Von der Verwaltung nehmen teil

Restle, Berthold
Seefried, Gabriele
Bertsche, Sandra
Hagen, Eveline
Mühlich, Daniel
Nops, Harald
Schulz, Gebhard

Roth, Manfred (Protokoll)

Der **Vorsitzende** eröffnet die gemeinsame öffentliche Sitzung und begrüßt die Mitglieder der beiden Ausschüsse sowie die Vertreter der Presse..

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. Neubau und Erweiterung des Berufsschulzentrums Radolfzell: Vergabe der Projektsteuerung bis zur Fertigstellung der Entwurfsplanung (Baugenehmigung)

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage und führt in die Thematik ein. Er betont, dass das Landratsamt nicht über die notwendigen personellen Ressourcen verfüge, die Aufgabe selbst wahrzunehmen. Daher schlage er vor, die Fa. Drees & Sommer, die sich im bisherigen Verfahren bewährt habe, mit der weiteren Projektsteuerung bis zur Fertigstellung der Entwurfsplanung für die Baugenehmigung zu beauftragen.

Kreisrat **Johannes Moser** will wissen, was genau die Fa. Drees & Sommer machen solle. Welche Leistungen beinhaltet die Beauftragung konkret?

Der **Vorsitzende** antwortet, dass es bei Großprojekten dieser Art üblich sei, einen Projektsteuerer zu beauftragen. Beim Neubau der DRK-Rettungsleitstelle in Radolfzell mache man damit gute Erfahrungen.

Herr **Nops** ergänzt, dass die Fa. Drees & Sommer die Interessen des Bauherrn Landkreis Konstanz gegenüber dem Architekt und den Fachingenieuren vertreten solle.

Kreisrat **Johannes Moser** ist diese Aussage zu unbestimmt, das könne man ggf. auch selbst erledigen. Was genau mache die Fa. Drees & Sommer? Erstelle diese die Vorlagen für die Gremien oder die Ausschreibung für die Architekten?

Herr **Nops** antwortet, dass es darum gehe, dass die Fa. Drees & Sommer die Interessen des Landkreises als Bauherr bei Terminen mit den Architekten und den Fachingenieuren vertrete. Dabei gehe es auch um die Einhaltung des Kostenrahmens und die rechtzeitige Vorlage von Unterlagen für die Beantragung der Baugenehmigung und die Gremien. Der Verwaltung fehlen die dazu erforderlichen personellen Kapazitäten.

Der **Vorsitzende** ergänzt, dass die Fa. Drees & Sommer insbesondere auf die Einhaltung des Kostenrahmens achten solle. In ihrer Eigenschaft als Projektsteuerer werde sie die Anforderungen der Architekten und Fachingenieure genau prüfen und ggf. Alternativen unterbreiten. Eine entsprechende Leistungsbeschreibung liege vor.

Für Kreisrätin **Brigitte Leipold** ist nach wie vor nicht klar, warum der Auftrag erteilt werden solle. Die Entwurfsplanung bis zur Erstellung des Antrags für die Baugenehmigung umfasse nur ca. 1/100 der anfallenden Planungsleistungen. Die Arbeits- und Fachplanung, die Entwurfsplanung und ein genauer Lageplan stehen noch aus. Außerdem wolle man eine Kostenberechnung, nicht nur eine Kostenschätzung, denn derzeit sei nicht absehbar, in welche Richtung das laufe. Außerdem wolle sie wissen, ob es für das Projekt auch künftig einen Bauausschuss geben werde.

Der **Vorsitzende** antwortet, dass der Bauausschuss auch künftig alle Entscheidungen treffen werde, für die er nach der Hauptsatzung zuständig sei. Er gehe davon aus, dass z. B. für die Vergabe des Rohbaus aufgrund der Höhe der Aufträge der Kreistag zuständig sein werde.

Kreisrätin **Brigitte Leipold** wiederholt ihre Auffassung, wonach der Auftrag nur einen kleinen Teil umfasse. Müsse man evtl. eine andere Formulierung bei der Aufgabenstellung vornehmen?

Der **Vorsitzende** antwortet, dass es sich um einen Zwischenschritt handle. Im Rahmen der Ausführung der Planung bis zur Fertigstellung benötige man eine weitere fachliche Begleitung durch eine Projektsteuerung.

Kreisrätin **Brigitte Leipold** hält den Betrag für sehr hoch, zumal die Entwurfsplanung bereits vorliege. Auch die Erstellung eines Entwässerungsplans sollte nicht allzu aufwendig sein – was genau solle die Fa. Drees & Sommer tun? Hier gehe es ja nur um den 1. Bauabschnitt ohne Sporthalle.

Der **Vorsitzende** antwortet, dass es sich um ein Großprojekt von ca. 40 Mio. € handle. Die Auftragssumme errechne sich aus dem Gesamtbetrag und belaufe sich nur auf wenige Promille. Im Übrigen werde das Baugesuch alle Bauabschnitte beinhalten, also die komplette Planung, denn man wolle eine Baugenehmigung für das Gesamtprojekt. Heute gehe es nur um die Projektsteuerung bis zur Fertigstellung der Unterlagen für den Bauantrag.

Kreisrat **Johannes Moser** will wissen, wie die Aufgaben zwischen dem Architekt und der Fa. Drees & Sommer aufgeteilt werden sollen. Außerdem frage er sich, welche Einsparmöglichkeiten man in dieser Phase schon habe, diese ergäben sich doch erst später im Rahmen der konkreten Planung und Umsetzung. Zum jetzigen Zeitpunkt genüge der Architekt und diesen habe der Kreistag mit seinem Beschluss vom 01.02.2010 schon beauftragt. Mittel dürften nur für konkrete Leistungen ausgegeben werden.

Der **Vorsitzende** antwortet, dass der Architekt nicht alles machen könne, auch der

Bauherr Landkreis Konstanz sei gefordert. Der Projektsteuerer vertrete die Interessen des Landkreises in der weiteren Planung.

Kreisrat **Dr. Schmidt** teilt mit, dass die Stadt Radolfzell dies nicht getan habe, aber es habe sich zwischenzeitlich herausgestellt, dass es besser gewesen wäre, wenn man das getan hätte. Es gehe um eine konsequente Bauherrenpräsenz in allen Phasen und das Landratsamt könne dies angesichts sehr schlanker Strukturen in der Bauverwaltung nicht leisten. Die Fa. Drees & Sommer habe große Erfahrung in der Abwicklung mit großen Projekten und daher halte er es für sinnvoll, ihr den Auftrag zu erteilen. Auch beim Neubau der DRK-Rettungsleitstelle bewähre sich diese Firma.

Herr **Restle** ergänzt wie folgt (Auszug Projektsteuerung aus Internet):

„Bei der Planung und Realisierung von Bauprojekten verbleiben für den Bauherrn, unabhängig von den beauftragten Leistungen bei Architekten, Gutachtern und Baufirmen, eine Fülle an Aufgaben, Erfordernissen und Leistungen, deren konsequente Wahrnehmung und Erfüllung für den Projekterfolg unerlässlich sind.

Die wachsenden Anforderungen in Hinsicht auf Qualitäten, Kosten und Termine haben zu der Entwicklung geführt, dass Bauherren ab einer bestimmten Größenordnung des Projekts die notwendigen Steuerungsleistungen nicht mehr komplett wahrnehmen können. In diesen Fällen führt oft die Einschaltung eines externen Projektsteuerers zur notwendigen Entlastung des Bauherrn“.

Kreisrat **Franz Moser** teilt mit, dass er als stv. Vorsitzender des Bauausschusses das Projekt von Anfang an kenne. Er könne bestätigen, dass die Fa. Drees & Sommer bisher gute Arbeit geleistet habe.

Der Landkreis habe in der Vergangenheit einige Schulbauten ohne einen Projektsteuerer durchgeführt und das sei nicht immer positiv gewesen. Angesichts der Größe des Projekts halte er eine Projektsteuerung für unabdingbar. Ansonsten stimme er der Wortmeldung von Kreisrat **Dr. Schmidt** zu, beim Neubau der DRK-Rettungsleitstelle zeige sich, wie wichtig eine Projektsteuerung sei.

Der **Vorsitzende** stellt fest, dass die Technische Hochbauleitung derzeit lediglich aus zwei Personen bestehe. Der erst kürzlich gewählte neue Leiter sei verstorben, daher sei die Stelle derzeit wieder vakant. Der Bereich sei mit dem üblichen Bauunterhalt und den dazu gehörenden Tätigkeiten (u. a. auch Abwicklung der Maßnahmen nach dem Konjunkturpaket II) mehr als ausgelastet. Er bitte angesichts der grundsätzlichen Ausführungen von Herrn **Restle** und den einschlägigen Wortmeldungen unter Berücksichtigung der derzeitigen Situation in der Bauverwaltung um Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Nach einer kurzen Diskussion über die Frage der Zuständigkeit für die Beschlussfassung (Verwaltungs- und Finanzausschuss und/oder Kultur- und Schulausschuss), an der sich die Kreisräte **Jürgen Leipold** und **Dr. Schmidt** beteiligen, stellt der **Vorsitzende** fest, dass nach der Hauptsatzung im Zweifelsfall der Verwaltungs- und Finanzausschuss zuständig sei.

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss fasst folgenden

Beschluss (einstimmig, 1 Enthaltung):

Der Auftrag für die Projektsteuerung bis zur Fertigstellung der Entwurfsplanung (Baugenehmigung) wird an die Fa. Drees & Sommer GmbH zu einem Pauschalhonorar von rd. 112.500 € erteilt.

2. Annahme von Spenden;

Genehmigung

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage. Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Annahme der Spenden wird gemäß Anlage zur Sitzungsvorlage zugestimmt.

Hinweis:

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nur vom Verwaltungs- und Finanzausschuss beraten. Die gemeinsame Sitzung mit dem Kultur- und Schulausschuss endete mit Abschluss von TOP 1.

3. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

Entfällt, keine Wortmeldungen.

3.1 Verabschiedung der Ersten Landesbeamtin, Frau Gabriele SEEFRIED

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass die Erste Landesbeamtin, Frau Gabriele **Seefried**, das Landratsamt zum 01.05.2010 verlassen und zum Landkreis Ostalbkreis wechseln werde. Die Stelle sei bereits im Intranet des Landes ausgeschrieben und er hoffe auf eine rasche Wiederbesetzung.

Frau **Seefried** teilt mit, dass sie im Aalen aufgewachsen sei und schon immer den Wunsch verspürt habe, in ihre Heimat zurückzukehren. Nachdem beim Ostalbkreis überraschend die Stelle des Ersten Landesbeamten frei geworden sei, habe sie sich beworben und die Stelle erhalten. Hinzu komme, dass sie sich damit auch besoldungsmäßig verbessern könne.

Sie sei jetzt schon über sechs Jahre im Landratsamt Konstanz und habe viel gelernt; die Herausforderung „Verwaltungsreform“ habe sie gerne angenommen und versucht, die Integration der neuen Dienststellen voranzutreiben.

Beim **Vorsitzenden** sei sie mit ihren Wünschen und Anregungen auf offene Ohren gestoßen und dafür bedanke sie sich bei ihm recht herzlich. Die Zusammenarbeit mit den Gremien und den Kolleginnen und Kollegen sei sehr angenehm gewesen, auch dafür wolle sie sich an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Der **Vorsitzende** stellt fest, dass er Frau **Seefried** nur ungern gehe lasse. Allerdings verstehe er ihre Beweggründe und wolle sich an dieser Stelle für die sehr gute Arbeit und die angenehme Zusammenarbeit bedanken.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 16:30 Uhr.

Der Vorsitzende:

Frank Hämmerle

Für die Ausschüsse:

Wolfgang Müller-Fehrenbach

Rainer Stolz

Für das Protokoll:

Manfred Roth